

JANUAR 2004

# tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN  
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER  
SACHS

ZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST  
N-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Michael Seidel  
und  
Lydia Hellmann  
gewannen  
Golddukaten in Wien*

## Berlin

*Besuch in der Ukraine  
DM Formationen  
Fusion von  
OTK/Schwarz-Weiß  
Standardpokal  
Landesmeisterschaft  
Jazz- und Modern  
Dance*

## Brandenburg

*Fünf Jahre Rose Forst  
Juniorenpaare  
unterwegs*

## Sachsen

*Bernsteinturnier  
Kinder- und Jugend-  
wochenende  
in Dresden  
Tanzwochenende  
im Erzgebirge  
50 Jahre Silberpfeil  
Turnierergergebnisse*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke  
Brandenburg: Klaus Hopf,  
Sachsen: Michael Hölschke,  
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,  
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Richter-Lies

## 2004 - mit Optimismus in die Zukunft

2003 - das war ein Jahr der Gegensätze. Einerseits ein Jahr der Erfolge: Unsere Berliner Tanzsportler waren auf Deutschen Meisterschaften wie auch bei Weltmeisterschaften wiederum äußerst erfolgreich. Nationale und internationale Deutsche Meistertitel im Jugendbereich, hervorragende Platzierungen in den Haupt- und Seniorengruppen, Formationsteams auf Erfolgskurs, das Grüne Band der Dresdner Bank für hervorragende Jugendarbeit und Veranstaltungen, die zu den Höhepunkten im Berliner Sportkalender gehörten. Hierfür gebührt allen in unseren Vereinen Dank, die erneut



mit großem Engagement ihre freie Zeit für den Tanzsport eingesetzt haben.

Aber es gibt leider auch die andere Seite: talentierte und erfolgreiche Paare haben sich getrennt, viele Turniere und Startklassen mussten ausfallen, immer mehr Vereine geraten in wirtschaftliche Schwierigkeiten - bis hin zur Insolvenz unseres einst größten Tanzsportvereins -, die finanziellen Rahmenbedingungen werden schlechter, der Rechnungshof sieht bei den Sportausgaben nach wie vor großes Einsparpotential und die Sportförderung des Senats wird drastisch gekürzt. Für den Sport in unserer Stadt wird die Situation 2004 durch die desolante Haushaltslage nicht leicht werden. Die Bemühungen des Landessportbundes sind ehrenwert, aber LSB wie auch die Sportpolitiker in den Fraktionen haben trotz guter Argumente einen schwe-

ren Stand gegenüber den Haushältern der Parteien.

Was tun? Den Kopf in den Sand stecken? Soll jeder für sich allein kämpfen? Resignieren, weil man ja sowieso nichts ändern kann? Nein, so darf - und so muss es auch nicht sein. Das Potential in unseren Vereinen ist enorm. Die letzten Jahre haben eindrucksvoll bewiesen, dass wir talentierte, leistungsbe- reite und leistungsfähige Sportler haben, dass wir in Berlin über Trainer der Spitzen- klasse verfügen, die in der Lage sind, unsere Paare und Formationsteams zu großen Erfolgen zu führen, dass in den Vereinen und über Vereinsgrenzen hinweg unsere im Ehrenamt tätigen Vereinsvorstände handlungsfähig und kreativ sind. Natürlich bedarf es noch größerer Anstrengungen, um die finanzielle Basis für unseren Sport zu sichern, Rahmen- bedingungen zu erhalten und unseren Tanz- sport weiter zu entwickeln. Aber wir können es gemeinsam schaffen - und wir werden es auch. In diesem Sinne wünsche ich allen Tanzsportlern und Freunden des Tanzsports in Berlin ein von Optimismus geprägtes per- sönlich wie sportlich erfolgreiches neues Jahr 2004.

FRANZ ALLERT

## Gastfreundschaft und volles Besuchsprogramm Berliner Delegation in der Ukraine

Viktor Kirbaba, Leiter der Abteilung für Sport und Körperkultur der Region Donezk (Ukraine) hatte durch die bestehenden guten Kontakte im Tanzsport viel über Berlin, seine (Tanz)Sportler und die sozialen Aktivitäten des Berliner Sports gehört. Und so kam er im Juni anlässlich des Summer Dance Festivals nach Berlin. Er traf sich mit Vertretern des Tanz- sports, besuchte den Polizei-Sport-Verein und führte ein ausführliches Gespräch mit LSB-Prä- sident Peter Hanisch. Sport als integrativer Faktor für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche war das Oberthema. Die Gespräche führten zu einer Einladung der Regionalregierung von Donezk, da man dort interessiert war, den Berlinern die Situation des Sports und die Probleme mit benachteilig- ten Kindern und Jugendlichen vorzustellen und gemeinsam an Hand Berliner Erfahrungen neue Ideen und Maßnahmen zu diskutieren.

Am 13. November machte sich die Berliner Delegation auf den Weg. Unter der gemein-

samen Leitung von LTV-Präsident Franz Allert, LSB-Präsidiumsmitglied Marion Hor- nung und Polizeisport-Präsident Martin Tex- tor informierten sich Vertreter des Berliner Sports in Donezk insbesondere über die Situation sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Bereits in Kiew wurden wir vom Präsidenten des Ukrainischen Tanzsportver- bandes, Dr. Sviatoslav Wloch, begrüßt. Nach einem kurzen Gespräch ging es weiter nach Donezk. Hier war gleich eine ganze Delegati- on am Flughafen und hieß uns nach Landes- sitte mit Brot und Salz willkommen. Nach offiziellen Begrüßungsworten ging es ins Hotel und schließlich zum ersten gemeinsa- men Abendessen. Hier trafen wir auf eine hochrangige Delegation des japanischen Turnverbandes, die sich anlässlich einer inter- nationalen Veranstaltung der Turner in Donezk aufhielten. Die Herzlichkeit unserer Gastgeber war überall zu spüren - natürlich auch bei den vielen Tischreden und den jedes Mal zu leerenden Wodkagläsern.

Am nächsten Tag begannen die offiziellen Gespräche mit den Vertretern der Regionalre- gierung und der Stadtverwaltung von Donezk. Unter Leitung von Viktor Kirbaba fand ein "Runder Tisch" statt, an dem es sehr detaillierte Informationen über die Lebenssi- tuation von Kindern und Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, Waisen und Behinderten gab. Dabei wurde auch aus- führlich über die Situation in Berlin berichtet, von den Präventivmaßnahmen der Polizei bis hin zur Jugendsozialarbeit im Sport. Am Nachmittag wurden uns unterschiedliche Sportstätten gezeigt. Dabei stand das modernste Fitness- und Wellnesscenter in der Ukraine, in dem sich wohl nur die Superrei- chen eine Mitgliedschaft leisten können (8000,- US \$ Beitrag jährlich), ebenso auf dem Programm wie ein Fußball-Internat für talentierte Kinder und ein Sportgymnasium, in dem wir begeistert empfangen wurden und wo uns ein Querschnitt aus dem Leistungs- programm der Schule präsentiert wurde. An



Die gemeinsame Erklärung wird unterzeichnet: Franz Allert, Martin Textor (PSV), Marion Hornung (LSB), Jürgen Wolter (Ahorn-Club), Viktor Kirbaba (Regionalregierung). Fotos: privat

diesem Tag wurde uns bereits sehr deutlich, wie groß die Diskrepanz zwischen den Sportmöglichkeiten für die Oberschicht und den Sportstätten für Kinder und Jugendliche ist und mit welchen Problemen die Donezker hinsichtlich des baulichen Zustands der Sportanlagen zu kämpfen haben.

Am Abend trafen wir uns mit Sergej Bubka in dessen Restaurant zum Essen. Berlinern ist der frühere Weltrekordinhaber, Weltmeister und Olympiasieger im Stabhochsprung aus ISTAF-Zeiten und den Jahren, die er in unserer Stadt verbracht hat, sicher bestens in Erinnerung. Heute ist der in Donezk lebende Sergej Bubka nicht nur Restaurantbesitzer, sondern wohl einer der bekanntesten und einflussreichsten Sportfunktionäre in der Ukraine - Präsident des NOK der Ukraine, Mitglied im Exekutivkomitee des Welt-Leichtathletik-Verbandes und IOC-Mitglied. Dabei liegt ein Schwerpunkt seiner Arbeit in der Förderung junger Sportler und sozial benachteiligter Kinder. So wurden auch mit ihm Wege und Möglichkeiten einer Kooperation erörtert. Am Samstag wurden wir zunächst vom stellv. Gouverneur der Region Donezk, Vladimir Demidko, empfangen. Auch hier wurde das Interesse an einer Stärkung der sportlichen Beziehungen seitens der Regionalregierung ausdrücklich unterstrichen. In der Stadtverwaltung von Donezk erwartete uns Valerij Teslenko, stellv. Bürgermeister und Leiter des Amtes für Wissenschaft und Ausbildung. Rund eine Stunde wurde über Kindergärten und Schulen, Kinder und Jugendliche, ihre Probleme, Adoptionsfragen und Pflegefamilien sowie die Aufgaben des Sports eingehend diskutiert, wobei unsere Gastgeber unendlich viel über die Situation in Berlin fragten.

Nach dem Mittagessen stand wieder Sport auf dem Programm. Erst ein Besuch beim Internationalen Turnermeeeting, dann ein Tanzsportturnier, veranstaltet von Sergej

Dorogovtsev, den sicherlich einige als Wertungsrichter vom SuDaFe oder der letzten WM her kennen. Es ist der "Mann mit der Kamera", der von allen Tanzsportveranstaltungen in seiner Heimat berichtet und dort im Regionalfernsehen von Donezk dreimal in der Woche (!! ) eine Sendung hat.

Die Turniere, die wir an zwei Tagen sehen konnten, reichten von den Kindern bis zur Hauptgruppe Standard und Latein. Gerade bei den Jüngsten gab es sehr ansprechende Leistungen. Natürlich fiel auch hier unsere Delegation auf, wurde vorgestellt, bedankte sich für den freundlichen Empfang und durfte die Siegerehrungen vornehmen. Da an diesem Wochenende alle Klassen zweimal tanzen konnten (oder noch häufiger??), gab es nicht enden wollende Siegerehrungen mit Urkunden und Medaillen. Es wurden anfangs immer gleich mehrere Paare auf die Fläche gerufen und irgendwie wurden immer alle aus den Endrunden geehrt und fünf bis zehn Klassen hintereinander. Sicher kaum ein Problem, wenn man die Teilnehmer kennt, die Namen über die Lautsprecher versteht und man die Urkunden lesen kann. Konnten wir alles nicht - egal, irgendwie hat es funktioniert. Jedenfalls war die Routine am zweiten Tag schon vorhanden. Vielleicht hatten wir uns auch einfach noch mehr Mühe gegeben, da der stellv. Sportminister der Ukraine am zweiten Turniertag anwesend war. Auch mit ihm hatten wir ein ganz offizielles Gespräch über Sport im allgemeinen und Tanzsport im besonderen. Bis in die höchsten Regierungsstellen war man über unseren Besuch informiert und ausdrücklich zufrieden über die sich entwickelnden Kontakte zwischen Berlin und Donezk.

Höhepunkt unseres letzten Tages war nach einem Besuch beim Polizeichef von Donezk, dem besonders PSV-Präsident Martin Textor viele Tipps geben konnte, und einem Basket-

ballturnier von Waisenkindern sicher die Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung über die Entwicklung und Stärkung der freundschaftlichen und sportlichen Beziehungen zwischen unseren Städten. In dieser Erklärung betonten die Vertreter aus Donezk und Berlin die Bedeutung des Sports für die Integration benachteiligter Kinder und Jugendlicher und bekräftigten den Wunsch nach einer Intensivierung der Beziehungen zwischen beiden Städten auf allen Ebenen des Sports. Fast überflüssig zu betonen, dass Fernsehen und Presse über unseren Besuch und die "Gemeinsame Erklärung" berichtet haben.

Zustande gekommen war die Reise nach Donezk über die tanzsportlichen Kontakte zu Sergej Dorogovtsev, dem Vizepräsidenten des ukrainischen Tanzsportverbandes. Jürgen Wolter, Vorsitzender des Ahorn-Clubs im PSV, und Vladimir Kolodizner hatten die Organisation der Reise übernommen. Fazit: alle Teilnehmer waren nicht nur vom Maß der Gastfreundschaft beeindruckt, die sich in der sehr herzlichen Aufnahme und Betreuung widerspiegelte, sondern auch von vielen Gesprächspartnern, die ehrliches Interesse an den jeweiligen Themen zeigten, und sehr offen über die sportliche und soziale Situation in Donezk informierten. Die Reise kann aus Sicht der Berliner Teilnehmer als äußerst erfolgreich bewertet. Wir haben alle einen sehr guten Überblick über die Situation im Sport und dessen Funktion im sozialen Bereich erhalten und konnten aus dem Berliner Erfahrungsschatz viele Anregungen geben. Es wird das Ziel sein, über die Stärkung freundschaftlicher Beziehungen hinaus Wege zu finden, den benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Donezk durch konkrete Maßnahmen zu helfen und weitere Sportbegegnungen in unserem zusammen wachsenden Europa zu unterstützen.

FRANZ ALLERT



IOC-Mitglied Sergej Bubka (links) und Franz Allert.

## DM Formationen

# Bronze für OTK Schwarz-Weiß Blau-Weiss tanzt erste DM

**N**ach einem Jahr der Unterbrechung starten in der Saison 2003/2004 wieder zwei Berliner Standardformationen in der 1. Bundesliga. Das Team vom TC Blau-Weiss tanzt zum ersten Mal im "Oberhaus" und damit hatten die Zehlendorfer Tänzer Anfang November auch ihre Premiere bei einer Deutsche Formationsmeisterschaft. Leider begann nicht alles so reibungslos, wie sich die Fans und Helfer das vorgestellt und geplant hatten. Bei der Stellprobe versagt gleich zweifach der CD-Player. In der Vorrunde erklang mit einmal die falsche Musik - es war jene des anderen Berliner Teams.



Bronze für das alte Team unter neuem Namen.  
Foto: Süfke

### Am Rande notiert

Zwischen den einzelnen Formationen beseitigt bekanntermaßen das Besenkommando die "Abfälle" der Formationskleidung. Die kurzen Pausen geben dem Turnierleiter für einige Momente die gesamte Aufmerksamkeit des Publikums. Andererseits gibt es im Laufe eines Turniers auch wieder "sehr" viele dieser Pausen, die zu überbrücken sind und die Themen sollten kurz sowie unterhaltend oder informativ sein. Und so war Turnierleiter Andreas Neuhaus vermutlich nicht unglücklich, als er am Nachmittag einen kleinen Jungen am Rande des Parketts sah, der Strasssteine einsammelte. Er ging spontan zu diesem Jungen und befragte ihn:

"Du sammelst ja auch die Steine. Wofür denn?"

"Nur so."

"Vielleicht für Deine Schwester?"

"Nein, ich habe keine Schwester."

"Vielleicht für ein Kleid Deiner Mama?"

".....Ja!"

Der kleine Junge war der Sohn von Formationstrainerin Ute Rosanski (FG OTK/Schwarz-Weiß Berlin).

Trotz dieser kleinen "Störungen" ließen man und frau sich nicht verunsichern und brachten eine gute Leistung auf das Parkett. Doch leider schied die Formation überraschend nach der Vorrunde aus und belegte den 7. Platz der Standardteams. Das Team um Trainer Andreas Fischer konnte mit seiner überarbeiteten Choreographie zu Musiken von Zarah Leander die neun Wertungsrichter nicht überzeugen, obwohl viele Zuschauer das junge Team eine Runde weiter sahen.

Die Mannschaft der Formationsgemeinschaft Olympia TK/Schwarz-Weiß Berlin steigerte sich von Runde zu Runde und qualifizierte sich klar für das Finale der vier besten Standardformationen in der Braunschweiger VW-Arena. Vor rund 5000 Zuschauer erhielten die 16 Tänzer für die Darbietung der Choreographie zum Thema der russischen Zarentochter Anastasia gar eine Zwei in der offenen Finalwertung. Im Endergebnis war es jedoch ein klarer dritter Platz hinter dem 1. TC Ludwigsburg und damit das beste Ergebnis in der Geschichte des Teams. Damit wurde auch der dritte Platz in der Bundesliga-Saison 2003 eindeutig bestätigt. So zeigte sich Trainerin Ute Rosanski dann auch in der Pressekonferenz sehr zufrieden: "In Anbetracht der kurzen Vorbereitungszeit nach dem Vereinswechsel hat des Team

heute eine hervorragende Leistung gezeigt und sich besonders im Finale gesteigert."

Beide Teams bereiten sich nun auf die Anfang Januar beginnende Bundesliga-Saison vor, deren erste Station am 10. Januar in Ludwigsburg ist. Am 24. Januar (Sonntag) haben beide Berliner Teams Heimvorteil in der Wilmersdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle (Rudolstädter Str. 77). Das zweite Bundesliga-Turnier wird vom OTK Schwarz-Weiß ausgerichtet (Beginn 17 Uhr); Karten können unter Tel. 701 32 776 reserviert werden.

### Schlachtenbummer in Braunschweig

"Gemeinsamkeit macht stark" - dieser alten Weisheit folgend machten sich die Schlachtenbummer des Blau-Weiss und des OTK/Schwarz-Weiß am Sonnabendvormittag des Meisterschaftstages mit zwei Reisebussen auf den Weg nach Braunschweig, denn es galt, dort unsere beiden Bundesligaformationen anzufeuern. Die Hinfahrt ging bei strahlendem Sonnenschein und lustiger "Heimarbeit" (es wurden Begrüßungsgeschenke für die eine Woche später stattfindende Landesmeisterschaft im Jazz- und Modern Dance von den OTK-Fans eingepackt) schnell vorbei.



Jan Hendrik Rosanski geriet vor das Mikrofon des Turnierleiters.  
Foto: privat



Warten auf den großen Auftritt: Blau-Weiß vor der Premiere. Foto: Sükke

Die zwei Stunden nach der Ankunft bis zum Beginn der Vorrunde verbrachten wir zu großen Teilen in der nahe gelegenen Fußgängerzone. Dort teilte sich die Gruppe schnell, um einzukaufen oder eine Kleinigkeit zu essen.

Pünktlich um 14.30 Uhr saßen jedoch alle zur Vorrunde auf ihren Plätzen in der Volkswagen-Arena. Gespannt verfolgten wir die Vorrunde der Lateinformationen und dann folgten kräftig angefeuert (teilweise dann schon mit schmerzenden Handflächen) die Standardformationen, darunter natürlich auch die beiden aus Berlin.

Trotz tatkräftiger Unterstützung und für einen Meisterschaftsneuling guten Leistung reichte es für die Blau-Weiss-Formation nur zum siebten Platz (die ersten sechs Formationen erreichten die Zwischenrunde). Es blieb aber die Genugtuung, als Neuling bei



Die Blau-Weiß-Mannschaft auf der Fläche. Foto: Bolcz

einer DM den Vorjahressechsten hinter sich gelassen zu haben. Die OTK/Schwarz-Weiß-Formation erreichte souverän die nächste Runde.

Nach einer zweistündigen Pause (sie wurde von einzelnen Berliner Fans mit dem Verzehr mehrerer großen Eisbecher genutzt) ging es mit den Zwischenrunden weiter. Die OTK/Schwarz-Weiß Formation erreichte mit guter Leistung die Endrunde, die vom dritten Programm des NDR direkt in die deutschen Wohnzimmer übertragen wurde. Und so konnten auch die Daheimgebliebenen live erleben, dass die 16 Tänzer dort ihre beste Leistung des ganzen Tages zeigten und manche Zuschauer (auch Nichtberliner) hielten einen 2. Platz für möglich. Die Wertungsrichter sahen es etwas anders, so dass schließlich der dritte Platz erreicht wurde.

Nachdem die erste Enttäuschung gewichen war, kann man diesen dritten Platz zweifellos

als Erfolg sehen, denn es ist die beste DM-Platzierung des Teams. Durch den kurzzeitigen Wechsel vom Post SV zur Formationsgemeinschaft OTK/Schwarz-Weiß und den damit verbundenen Schwierigkeiten sowie den Einbau von "Formationstanzneulingen" und reaktivierten Formationstänzern/innen wurde innerhalb von nur sechs Wochen ein schlagkräftiges Team aufgebaut.

Um 0.30 Uhr ging es für die Fans auf die Rückreise. Ohne Schwierigkeiten erreichten wir müde, doch guter Laune, gegen 3.00 Uhr Berlin. Wenn möglich sollten wir in der kommenden Bundesligasaison die gemeinsame Fahrt der Berliner Fans wiederholen.

ANDREAS WRUSCH



"Anastasia" tanzt in Braunschweig. Foto: Bolcz

## Aktualisierte Mitgliederliste

Eine aktuelle Übersicht aller LTV-Mitgliedsvereine und der entsprechenden Vorstandsmitglieder (Vorsitzenden, Sportwarte und Jugendwarte) ist im Bereich Dialog zu finden. Aus Datenschutzgründen jedoch nur im geschützten Bereich, der mittels einer Kennung und eines Passwortes eingesehen werden kann. Die Zugangsdaten können alle Vorstandsmitglieder von LTV-Mitgliedsvereinen online beantragen. Gehen Sie hierzu im Bereich Dialog auf den Punkt Anmeldung. Innerhalb von 24 Stunden erhalten Sie dann Ihre persönlichen Daten per Mail. Im geschützten Bereich ist neu auch eine Übersicht der LTV-Präsidiumsmitglieder, des BTSJ-Jugendausschusses und der LTV-Beauftragten zu finden.

## Tanzshop D. Seidel

Essener Straße 102  
04357 Leipzig

Tel.: 0341 - 60 90 616

### Wir führen Schuhe der Marken

Bleyer	Dance Fan
Paoul	Diamant
International	Werner Kern
	Supadance

### Unsere Geschäftszeiten:

Donnerstag + Freitag von 16.00 - 19.00  
Samstag von 10.00 - 13.00

# Zwei alte, bewährte Namen für ein neues Kapitel

## Turnierka- lender 1/2004

Der Turnierka-  
lender für das  
erste Halbjahr  
2004 ist auch  
online (als pdf-  
Format). Zu fin-  
den auf der Inter-  
netseite unter  
Sport ->  
Turniere.

## Übersicht der Tur- nierstätten

Die Übersicht  
der Berliner Tur-  
nierstätten ist  
aktualisiert wor-  
den. Neben den  
Anschriften sind  
auch die Ver-  
kehrsverbindun-  
gen mit den öf-  
fentlichen Ver-  
kehrsmitteln ver-  
merkt. Zu finden  
ist die Unterlage  
auf der Internet-  
seite im Bereich  
Dialog/Doku-  
mente/Sport.

**O**TK Schwarz-Weiß 1922 heißt  
ab 1. Januar 2004 die Tanz-  
sportabteilung eines der größ-  
ten Berliner Sportvereine, des Sport Clubs  
Siemensstadt.

Ganz paktisch gesehen, steht dahinter eine  
Fusion des ältesten Berliner Tanzsportvereins  
Schwarz-Weiß Berlin 1922 mit der Tanzspor-  
tabteilung des Sport Club Siemensstadt, dem  
Olympia Tanzklub. In relativ kurzer Zeit  
haben die beteiligten Verantwortlichen des  
Schwarz-Weiß-Vorstands, der Abteilungslei-  
tung des OTK und des Vorstands des Sport-  
clubs die Rahmenbedingungen geprüft, ent-  
schieden und Vorbereitungen getroffen. Nur  
fünf Monate vergingen von der Idee über  
eine erste Kontaktaufnahme bis hin zu den  
Beschlüssen der Vereinsgremien. Das Ziel  
war schnell und klar vor Augen: "Gemeinsam  
ist man stark" und besonders in der heutigen  
Zeit, wo seitens der Gesellschaft und der  
Politik immer professionellere Vereinsführun-  
gen erwartet werden, ist der traditionelle  
Sportverein mit seinen ehrenamtlichen Kräf-  
ten schnell an den Grenzen der zeitlichen  
Möglichkeiten. Mit einer hauptamtlichen  
Geschäftsstelle, die sich nur mit einem ent-  
sprechenden "Mitgliedergerüst" finanzieren  
lässt, bietet der Sportclub den nun gemein-  
samen Tänzern in der Tanzsportabteilung  
Freiräume für Aktivitäten im sportlichen  
Bereich und bei der Mitgliederwerbung.

Sind in der Vergangenheit oftmals viele  
Fusionen, wie es umgangssprachlich heißt,  
aus wirtschaftlichen Notlagen heraus ent-  
standen, so können die hier beteiligten Verei-  
ne aus einer finanziell gesunden und sport-  
lich erfolgreichen Position starten.

Um die Auswirkungen für alle Mitglieder  
möglichst gering zu halten, entschied man  
sich für den Weg der Verschmelzung nach  
dem Umwandlungsgesetz. Ein entsprechen-  
der Verschmelzungsvertrag wurde ausgear-  
beitet und sowohl einer außerordentlichen  
Mitgliederversammlung des Schwarz-Weiß  
Berlin als auch der Delegiertenversammlung  
des Sport Club Siemensstadt zur Entschei-  
dung vorgelegt. Mit eindeutigen und klaren



*Beurkundet vom Notar unterzeichneten Thorsten Süfke (1. Vorsitzender Schwarz-Weiß Berlin 1922), Max Kiesele (1. Vorsitzender Sport Club Siemensstadt) und Sabrina Martin (Vorstandsmitglied für Finanzen im Sport Club Siemensstadt) Ende November den Verschmelzungsvertrag.*

Voten unterstützten die Mitglieder den Vor-  
schlag. Somit wird der Rechtsträger des  
Schwarz-Weiß Berlin zum Jahreswechsel in  
jenem des Sportclub aufgehen und die Tanz-  
sportabteilung heißt ab diesem Zeitpunkt  
dann OTK Schwarz-Weiß 1922 (im Sport  
Club Siemensstadt).

Hier schließt sich dann auch ein Kreis. Der am  
27. Januar 1969 im Hause der Tanzschule  
Brunner gegründete Olympia Tanzklub  
schloss sich am 1. Juni 1984 dem Großverein  
Sport Club Siemensstadt an, der heutzutage  
24 Abteilungen hat. Zuvor hatte man auch  
einige Zeit lang im Studio Brandt trainiert.  
Die im Titaniapalast gelegenen Räumlichkei-  
ten nutzte damals parallel auch der Schwarz-  
Weiß Berlin. Die Schwarz-Weißen sind der  
älteste Berliner Tanzsportverein und die Wur-  
zeln reichen bis an das Ende der Kaiserzeit  
zurück, was man auch daran erkennen kann,  
dass die Vereinsfarben jene der preußischen  
Fahne sind. Ende der siebziger Jahre hatte  
man also schon "gemeinsam" trainiert, von  
nun an geht auch der Rest gemeinsam. Alle  
bisherigen Standorte, u.a. am Wilmersdorfer  
Bundesplatz und am Spandauer Rohrdamm,  
werden auch zukünftig genutzt.

Sicherlich war es für viele, besonders  
Schwarz-Weiß-Mitglieder, keine einfache  
Entscheidung. So galt es u.a. die bisher  
immer hoch gehaltene Unabhängigkeit auf-  
zugeben. Doch die Mitglieder haben sich

letztendlich klar für die Zukunft entschieden  
und auch die Delegierten des über einhun-  
dert Jahre alten Sportclub haben mit ihrer  
einstimmigen Entscheidung ein klares  
Bekenntnis zum Tanzsport abgegeben. Zuvor  
hatten auch die Mitglieder in der Tanzspor-  
tabteilung ihre Zustimmung bekundet. Von  
Vorteil war dabei sicherlich auch, dass man  
sich durch die nun fast schon 20 jährige  
Beteiligung bei der Ausrichtung des Blauen  
Bandes der Spree und vieler anderer Veran-  
staltungen oder gemeinsamer Workshops  
sehr gut kannte.

Mit rund 500 Mitgliedern ist der OTK  
Schwarz-Weiß dann sowohl eine der größten  
Abteilungen im Sport Club Siemensstadt (ins-  
gesamt fast 5000 Mitglieder) als auch einer  
der größten Vereine im Landestanzsportver-  
band Berlin.

Die Unterstützung der Fachverbände (des  
LTV Berlin und des Landessportbundes Ber-  
lin) war zu allen Zeitpunkten der Vorberei-  
tung sicher und bestärkte die Initiatoren auf  
dem gemeinsamen Weg. Ende November  
konnte schließlich der Verschmelzungsver-  
trag notariell beurkundet und dem Vereinsre-  
gister zur Eintragung übergeben werden.  
Somit wird nun ab Januar 2004 ein neues  
gemeinsames Kapitel der beiden Vereinsge-  
schichten aufgeschlagen, das auf einer erfol-  
greichen und langen Historie fußt.

THORSTEN SÜFKE

# BTSJ-Adventsparty plus Standardpokal

Am Vorabend des ersten Adventswochenendes hatte die Berliner Tanzsportjugend zur jährlichen Adventsparty geladen. Auch wenn das Jahr noch nicht vorbei war, so war doch zu mindestens die Turnierserie des erstmals 2003 ausgetragenen Standardpokals der BTSJ beendet. Die Platzierten der vier Klassen (Junioren II D und C, Jugend D und C) sowie noch viele weitere jugendliche Tänzer und Eltern folgten der Einladung in die Clubräume des Schwarz-Weiß Berlin, der in diesem Jahr für die Ausrichtung verantwortlich zeichnete. Nach kurzen Begrüßungsworten des Landesjugendwartes Stefan Bartholomae stand zunächst die Stärkung am reichhaltigen Buffet auf dem Programm, der einige Spiele, vorbereitet und organisiert von den Mitgliedern des Jugendausschusses, folgten. Dann ging es an die Übergabe der "Standardpokale" und Medaillen für die Platzierten. Desweiteren gab es für die erfolgreichen Paare Trainingskostenzuschüsse und Reisegutscheine der BTSJ. Und so strahlten dann viele in die elterlichen Videokameras. Bei Chart-Musik und noch einigen Spielen ging der Abend zunehmend in die Hände der Jugendlichen über. Allesamt wieder eine gelungene Veranstaltung der BTSJ, die sicherlich noch etwas mehr Zuspruch verdient hätte.

## Standardpokal

Bei der Übergabe der Pokale und Medaillen für den ersten Standardpokal versprach Landesjugendwart Stefan Bartholomae: "Auch 2004 wird es wieder einen Standardpokal geben". Es gibt also auch im nächsten Jahr wieder Chancen, einen Pokal und einige Preise der BTSJ zu erlangen. Nach dem ersten Jahr kann ein insgesamt positives Fazit gezogen werden. Die Regeln sind einfach und verständlich. Jedes Berliner Paar der beteiligten Klassen nimmt automatisch an der Wertung teil, wenn es eines der Turniere aus der Serie, die offene Turniere oder jene des Summer Dance Festival sein können, tanzt. Die Regeln werden im Detail zum nächsten Jahr kleine Änderungen erfahren. Unter anderem wird die Anzahl der geschlagenen Paare mitberücksichtigt werden und es wird erstmals auch eine Rangliste für die Junioren I Paare geben, doch an der Grundidee soll festgehalten werden.



Um ihn drehte sich alles für die Jugendpaare. Foto: Süfke

Rund 30 Paare waren 2003 in den Endtabellen vermerkt. Die Platzierten:

### Junioren II D-Standard

1. Sebastian Keil/Patricia Wolf (222 Punkte)
2. Chris Krauser/Jana Raatz (105)

### Junioren II C Standard

1. Lars Hünerfürst/Louisa-Sophie Schüler (415)
2. Dave Baumert/Denise Baumert (330)
3. Fabian Müller/Anja Mansbart (277)

### Jugend D-Standard

1. Sebastian Gemmecke/Anne Albe (305)
2. Denis Weber/Nadin Weber (261)
3. Christian Beer/Bianka Girke (180)

### Jugend C Standard

1. Carsten Brabetz/Jana Faust (227)
2. Tobias Wozniak/Sophia Eckle (120)
3. Thomas Izig/Katharina Kuhlmann (107)

Die Gesamtergebnisse können auf der Internetseite des LTV Berlin im Bereich Jugend -> Standardpokal abgefragt werden.

## Berliner Erfolge bei den Austrian Open

Mitte November wurden in der Wiener Stadthalle die Austrian Open ausgetragen. Trotz des Bahnstreiks in Österreich fanden auch einige Berliner Paare noch den Weg nach Wien und teilweise auch gleich in die Finals der Konkurrenzen: Nathan Blaer/Junona Fisman (Schwarz-Weiß) tanzten sich ins Finale der Kinder I/II über 6 Tänze und im Endergebnis auf Platz 5. Einen Tag später feierten Blaer/Fisman ihren ersten internationalen Titel - die Zweiten der GOC 2003 gewannen das Turnier der Kinder Latein ganz eindeutig. Ihre Vereinskameraden Anthony Beliaev/Alina Kosharna erreichten Platz 23 der 32 Starter aus 11 Nationen.

Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew (Ahorn-Club) qualifizierten sich für die Endrunde der Jugend Latein und wurden am Ende Dritte. Dimitri Klimenko/Stella Galis (Royal Dance) wurden 50. unter den 65 Jugendpaaren. Michael Seidel/Lydia Hellmann (Blau-Silber) erreichten das Finale der offenen und 37. Wiener-Walzer-Konkurrenz im Rahmen der Austrian Open (121 Paare am Start). Sie erhielten für Platz 9 zwei Gold-Dukaten der Stadt Wien.

Am ersten Tag fand zudem des Weltranglistenturnier der Hauptgruppe Standard statt. Bestes Berliner Paar waren Felix Schäfer/Melanie Ahl (Blau Gold) auf Platz 36; Michael Seidel/Lydia Hellman verpassten mit Platz 49 nur knapp den Einzug ins Achtelfinale; Stefan Brückner/Astrid Schäfer (Blau Gold) tanzten sich auf Platz 70. Am dritten und letzten Wettkampftag der Austrian Open 2003 stand u.a. das Weltranglistenturnier Latein auf dem Programm. Bestes Berliner Paar waren Stefan Heinrich/Manuela Brychzy (btc Grün-Gold) auf Platz 53.

## Parhomovski/Ritter getrennt

Alexander Parhomovski/Jana Ritter haben ihre gemeinsame Tanzpartnerschaft beendet. Die deutschen Meister und WM-Vierten der Junioren II Latein 2003 tanzen nicht mehr zusammen, da es unterschiedliche Ansichten über die Zukunft gab. Jana sucht einen neuen Partner; über Alexanders Ambitionen im Tanzsport liegen derzeit keine Informationen vor.

## Deutsches Tanzsportabzeichen

Das Jahr 2004 steht im LTV Berlin im Zeichen des Breitensport. Neben dem Tag des Tanzen am 16. Mai 2004 werden verschiedene andere Aktionen vorbereitet. Dazu zählt hierzu auch ein Vereinswettbewerb beim Deutschen Tanzsportabzeichen (DTSA), der durch das LTV-Präsidium ausgeschrieben wurde. Weitere Informationen unter [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) im Bereich Sport.

## Name geändert

Der Musikförderverein Mahlsdorf e.V. hat seinen Vereinsnamen geändert, um auch in diesem seine Zugehörigkeit zum LTV Berlin und damit zum Berliner Sport zu dokumentieren. Ab sofort heißt der Verein Tanzsport- und Musikförderverein Mahlsdorf. Die Vereinsmitglieder sind im Bereich Jazz und Modern Dance aktiv.

## Grünes Band für Ahörnchen

Die Stars kamen zuerst an die Reihe. Gekonnt und routiniert tanzten die zweimaligen Jugend-Weltmeister in der Kombination Denys Drozduyk/Polina Kolodizner in der Polizeischule Ruhleben Langsamen Walzer, Slowfox und Tango. Dann folgten weitere jüngere Paare anlässlich der Verleihung des Grünen Bandes für vorbildliche Talentförderung im Verein an den Ahorn Club.

Damit bewiesen sie, dass sie diese Auszeichnung der Dresdner Bank, dotiert mit 5000 Euro, völlig zu recht bekommen haben. Immerhin können die "Ahörnchen" zwölf Deutsche Meistertitel, zwei German Open, vier Weltmeistertitel und zwei Bronzemedailen im Jugendbereich vorweisen, wie Filialleiter Ingo Stechow in seiner Laudatio hervorhob. "Außerdem hat der Verein es geschafft, Migranten aus den osteuropäischen Staaten im Verein und im Sport zu integrieren und sie zu Spitzenleistungen zu bringen."

Nach dem Schwarz-Weiß Berlin zeichnete die Dresdner Bank damit nach drei Jahren bereits den zweiten Berliner Tanzsportverein mit dem Grünen Band aus. Insgesamt hat die Bank seit 1987 fünf Millionen Euro Fördermittel für den Sport gestiftet.



Dresdner Bank-Filialleiter Ingo Stechow überreichte den 5000-Euro-Scheck an die dreimaligen Weltmeister in der Kombination bei der Jugend und den Junioren Polina Kolodizner (links) und Denys Drozduyk (vorn), an die Junioren-Weltmeisterin Oxana Lebedew (im Flamenco-Kleid), die solo, da Partner Sergey Oseychuk verhindert, eine tolle Flamenco-Show zeigte, und an Wiktorija Lyschinska/Sergej Tatarenko, Berliner Vizemeister in Latein (rechts).

Mit seinen 245 Mitgliedern, darunter 68 Kinder und Jugendliche, gehört der Ahorn-Club seit 1999 zum 3800 Mitgliedern zählenden Großverein Polizei-Sport Verein. Von den Jüngsten bis zu den Ältesten - der 90jährige Ehrenvorsitzende Heinz-Georg Finck betreut als "Schwangerschaftsvertretung" jetzt noch regelmäßig die Hobbytänzer-Gruppe - von

den Weltmeistern und ihren Trainern haben alle wesentlichen Anteil daran, dass der Landesanstanzsportverband Berlin zu den erfolgreichsten Landesverbänden gehört. Und damit alles weiter gut fließt, erhielten alle Aktiven auch noch eine grüne Trinkflasche spendiert und feierten dann mit Fingerfood, Saft, Selter und Sekt.

MON-

## JMD-Liga Besprechung

Anfang November fand in Hamburg die jährliche Sitzung der Jazz und Modern Dance-Formationen des Ligabereiches Nord/Ost statt. Da nicht alle Berliner Teams vertreten waren, ist auf unserer Internetseite im Bereich Dialog/Dokumente/JMD eine Zusammenfassung zu finden.

WR: Frank Foelske (Berlin), Andrea Rühle (Lehre), Beate Penteker (Mühlheim), Sandra Mersch (Cottbus), Axel Zechlin (Berlin)

Heiter und aufgelockert - so könnte man die Landesmeisterschaft Jazz- und Modern Dance am 15. und 16. November zusammenfassen. 16 Formationen nutzten die Meisterschaft, um zwischen den leider nur kurzen Saisons ihr Können unter Beweis zu stellen. Und mit dem Olympia TK bot sich auch ein erfahrener Ausrichter an.



Die Twilights vom TSV Rudow.  
Foto: privat

# Alles nur Spaß

## Landesmeisterschaft Jazz und Modern Dance

Aufgrund des großen Starterfeldes hatte man die Meisterschaft auf zwei Tage aufgeteilt: In den Pflichtteil am Samstag und den Kürteil am Sonntag. Auch wenn diese Einteilung recht streng klang, sollte es doch hauptsächlich um den Spaß bei den Aktiven und Zuschauern gehen. Die Formationen boten interessante und äußerst vielseitige Vorträge, und die zahlreichen Fans unterstützten ihr Team nach besten Kräften.

### Finale Samstag

1. Twilights (TSV Rudow)
2. derArt (TV 90)
3. body Talk (Olympia TK)
4. Night Shadows (TSV Rudow)
5. Tanzmäuse (TMFV Mahlsdorf)
6. Natty's Dance Factory

### Finale Sonntag

1. The Face meets "In Faratox" (TV 90)
2. Twilights (TSV Rudow)
3. Night-Shadows (TSV Rudow)

4. Die Tanzmäuse (TMFV Mahlsdorf)
5. Tanzmaus-Teens (TMFV Mahlsdorf)
6. Jesties (TSV Rudow)
7. Natty's Dance Factory

Unter den Formationen, die an beiden Tagen angetreten waren, wurde noch der Kombinationspokal vergeben. Diesen Pokal sicherte sich die Twilights (TSV Rudow), die dieses Jahr den Aufstieg in die zweite Bundesliga schafften.

Hervorzuheben ist der hohe Anteil an neuen Formationen. Umso erfreulicher, dass sich die Newbies nicht vor den Leistungen der alten Hasen verstecken mussten und auch das große Finale erreichten. Bleibt zu hoffen, dass das eine oder andere Team den Sprung in den Ligabetrieb wagt. Und vielleicht sieht man dann ja auch noch mehr Gesichter, die man sonst nur mit Standardtänzen in Verbindung gebracht hat.

STEFAN WENDT



## Oseychuk/ Lebedew gewinnen A- Klasse beim Brillant-Pokal

Auch der Brillant-Pokal wurde für Oxana und Sergey eine "sichere Beute". Foto: Salomon



Dion Klingenberg/Stefanie Nielitz.  
Foto: privat

## Die Aufsteiger Dion Klingenberg/ Stefanie Nielitz

Dion Klingenberg (15) und Stefanie Nielitz (16) vom 1. TSC Frankfurt/Oder tanzen seit November 2003 in der A-Klasse der Jugend Latein. Ihr erstes Turnier haben die beiden in der D-Klasse im Oktober 2000 bestritten. Der Aufstieg in die A-Klasse zeigt, daß sich Kontinuität und Trainingsfleiß auszahlen. Stefanie: "Sehr viel verdanken wir unseren Trainern. Ute Golz vom 1. TSC Frankfurt/Oder, bei der wir unsere ersten Schritte gelernt haben, und Daniel Stelter vom Creativ Club Berlin, der unter anderem für uns die wunderschöne Tanzkleidung entworfen hat." Dion ergänzt: "Und vor allem Dirk Heidemann, Verbandstrainer Jugend des DTV, der uns immer wieder zeigt, wie viel es noch zu lernen gibt, aber auch, wie großartig das Tanzen ist."

Der TC Brillant hatte wieder zum gleichnamigen Pokalturnier geladen und viele Paare der Hauptgruppen D- bis A-Latein tanzten in den Clubräumen um den Brillant-Pokal. Das Siegerpaar der D-Klasse, Manuel Hercygie/Katharina Willberg gewann auch den Pokal für die C-Klasse. Die B-Klasse entschieden Stefan Wicklein/Stephanie de Ruijter eindeutig für sich. Ebenso eindeutig war der Sieg für Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew in der A-Klasse, die mit allen 25 Einsen gewannen. Als die Junioren-Weltmeister über zehn Tänze gegen 22 Uhr den Pokal in den Händen hiel-

ten, war den fast 200 Zuschauern der Gesamtveranstaltung ein breites Spektrum des Tanzsportes geboten worden.

### Die Sieger

D-Klasse: Manuel Hercygie/Katharina Willberg (Weiß-Grün)

C-Klasse: Manuel Hercygie/Katharina Willberg (Weiß-Grün)

B-Klasse: Stefan Wicklein/Stephanie de Ruijter (Royal Dance)

A-Klasse: Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew (Ahorn Club)

## Fünf Jahre Rose Forst

Wie schnell doch die Zeit vergeht, das dachten die Gründungsmitglieder, als sie am 4. Oktober zur Jubiläumsfeier kamen. Am 18. September 1998 wurde der Tanzsportclub Rose Forst von elf Mitgliedern gegründet und inzwischen sind es viele Tanzbegeisterte im Alter von 5 bis 60 Jahren. Alle Gruppen wurden von den Heimtrainern Ehepaar Wolf geleitet, die vor fünf Jahren die Hauptinitiatoren bei der Gründung des Vereines waren. Um das Vereinsjubiläum schön zu feiern, gab es zuvor viele organisatorische Herausforderungen zu meistern. Wo bekommen wir alle Tänzer, Tänzerinnen und alle Gäste unter? Ausreichend Platz zum Tanzen soll auch vorhanden sein! Wie können wir allen Mitgliedern danken für ihren Einsatz? Da wir in verschiedenen Ortschaften des Landkreises Spree-Neiße trainieren, stand auch die Frage: "Wie können wir uns besser kennen lernen?" All dieser Aufgaben und natürlich noch mehr nahm sich ein Organisationskomitee an. Es wurde ein großer Saal gefunden, kleine Handtücher mit dem Vereinslogo als Dankeschön wurden bestellt und eine Zeitung, in

der alle Mitglieder des TSC Rose abgebildet waren, wurde entworfen. Glücklicherweise standen uns bei dieser Arbeit auch einige Sponsoren zur Seite. So gingen wir gut gerüstet in den feierlichen Abend. 250 Anwesende freuten sich über das abwechslungsreiche Tanzprogramm. Unter ihnen auch Vertreter der Stadt Forst sowie des Landestanzsportverbandes Brandenburg und des Deutschen Bundestages.

Zuerst zeigten die Kindergruppen aus Grabko und Forst ihr Können. Die Breitensportpaare des Vereins bekamen ihren Applaus genauso wie die Erwachsenengruppen aus Cottbus, Peitz und Grabko. Eine ganz besondere Augenweide waren die Turnierpaare, die mit viel Temperament und Können uns in Erstaunen brachten. Werner Wolf brachte als Double von Michael Jackson den Saal zum Kochen und ohne Zugabe konnte er die Tanzfläche nicht verlassen. Der Abend ging zu Ende mit vielen Gemeinschaftstänzen und nun dachten nicht nur die Gründungsmitglieder, wie schnell doch die Zeit vergeht.

DAS JUBILÄUMSKOMITEE

## Blaues Band der Spree

Sitzplatzkarten für die drei DTV-Ranglistenturniere bei Deutschlands drittgrößter Tanzsportveranstaltung können ab Anfang Januar erworben. Informationen hierzu und zum Zeitplan für die Veranstaltung Ostern 2004 sind zu finden unter [www.blaues-band-berlin.de](http://www.blaues-band-berlin.de).

# Brandenburger unterwegs

*Juniorenpaare bei den Baltic Youth Open und bei OWL*

Die Großveranstaltung Baltic Youth Open am 22. und 23. November mit rund 330 Paaren zog auch Brandenburger Paare hinauf in den Norden. Es war eine gut organisierte Veranstaltung. Die Teilnehmerzahlen, insbesondere in den höheren Klassen A konnten sich sehen lassen.

Der LTV Brandenburg war mit sechs Paaren vertreten, die sich gut in Szene setzen konnten. Vier Paare ernteten sich Finalplätze: Valerie Wolf/Stefanie Dannehl (TSC Rose Forst) erreichten in der Junioren I B Latein von 18 Teilnehmern Platz 5. Mathias Kruschel/Kristina Schlegel vom TSC Smaragd Forst ernteten sich in der Jugend B Latein Rang 6 von 19 Paaren. In der Junioren II B Standard erreichten zwei Brandenburger



*Die Plätze drei und fünf im Finale der Junioren II B bei den Baltic Youth Open gingen an Paare aus dem LTV Brandenburg. Foto: privat*

Paare das Finale. In dem starken Teilnehmerfeld von 25 Paaren mit fünf Finalisten der Deutschen Meisterschaft belegten Manuel Hirt/Lisa Kern vom TSC Bad Saarow Platz 3 und Bartosz Abramyk/Marion Hopf vom 1. TSC Frankfurt (Oder) Platz 5.

Weitere zwei Paare standen in den Semifinals ihrer Altersgruppen: Manuel Hirt/Lisa Kern im Ranglistenturnier Jugend A Standard Platz 7 und Martin Heitbreder/Katharina Boegel vom 1. TSC Frankfurt (Oder) Platz 9 in der Jugend B Latein.

Ein erfolgreiches Wochenende für Brandenburger Paare war auch das OWL-Turnier in Ostwestfalen-Lippe am 15./16. November. Mit zwei Goldmedaillen (Bartosz Abramyk/Marion Hopf und Iwan Miller/Susanne Adolf (TSC Rose Forst), einer Silbermedaille (Bartosz Abramyk/Marion Hopf und zwei bronzenen Lorbeeren (Miller/Adolf und Felix Grünwald/Andrea Krause vom TC Bernau) im Gepäck fuhren die Brandenburger Paare nach Hause.

*KLAUS HOPF*

## Bernsteinturniere im neunten Jahrgang

Die Gemeinde Friedersdorf, bei Bitterfeld im mitteldeutschen Chemiezentrum gelegen, hatte vor Jahren das richtige Gespür: bei der Sanierung der arg gebeutelten Landschaft flossen auch Fördermittel, Friedersdorf entschied sich für den Bau einer Mehrzweckhalle, die vielseitig für Sport und Kultur nutzbar ist. Sie steht in unmittelbarer Nähe der Bernsteinlagerflächen, die zum Teil noch der Förderung harren, und die dem Turnier mit Namen und mit kleinen Bernsteinen auch eine besondere Erinnerung bei den Paaren hinterlassen.

Im neunten Jahrgang findet das Bernsteinturnier seine Ausrichtung in der Halle und ist schlechthin zu dem kulturellen Höhepunkt im Jahr für die Region geworden. Wenn die Halle mit 450 Gästen bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet war und darüber hinaus

noch 300 Interessenten keinen Einlass fanden, spricht das für die Anziehungskraft der Veranstaltung. Firmen und Institutionen, unter dem Dach des Initiativkreises Bitterfeld-Wolfen am gleichen Strang ziehend, sorgten wieder für die notwendigen liquiden Mittel zur Ausstattung des Ereignisses. Und auch die benachbarten Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt arbeiten mit dem ausrichtenden 1. TSC Grün-Gold Leipzig unter Vorsitz von Dieter Bauerschäfer und dem Landesportwart Sachsen-Anhalts, Eberhard Korn, in Harmonie zusammen.

Die Turniere waren mit 18 Paaren der Hauptgruppe-A im Standardbereich und zehn Paaren im Lateinbereich gut besetzt. Das auf sieben Personen erweiterte Wertungsrichterkollegium hatte im Standardturnier alle

Mühe, die relativ gleichen Leistungen für das Publikum überschaubar einzuordnen, noch dazu, dass ausgerechnet nach einer zweiten Zwischenrunde immer noch sieben Paare dem Finale angehörten. Turnierleiter Dr. Horst Galle fand die richtigen (er)klärenden Worte, die Gäste zu versöhnen. In der Lateinsektion zeichnete sich dagegen von Anfang an ein vorderer Bereich der Finalisten ab.

Thomas Böhn und Melanie Kaiser vom TSC Excelsior Dresden freuten sich über einen weiteren Jahrgang als bestes Paar über beide Disziplinen, womit es aber mit einem weinenden und lachenden Auge ein Ende hat: sind sie doch mit diesem Tag in die Sonderklasse aufgestiegen, Friedersdorf wird jedoch der A-Klasse vorbehalten bleiben (alle Ergebnisse in der Übersicht des LTVS).

*MICHAEL HÖLSCHKE*

# Sportlicher Wettkampf auf drei Flächen

## 13. Kinder- und Jugendwochenende in Dresden

**G**rau und trüb erscheint uns oft der November. Die Farben verblassen. Die Stimmung gleich null. Aber nicht beim TSK Residenz Dresden. Er richtete am 1. und 2. November das Kinder- und Jugendwochenende aus, das zu einer festen Turniergröße geworden ist. Insgesamt 350 Starts in allen Kinder-, Junioren- und Jugendklassen im sportlichen Wettkampf.

Es ist der Nachwuchsarbeit in Sachsen und anderen Ländern zu verdanken, dass sich nunmehr zum 13. Mal junge und jüngste Leistungspaare im Wettkampf stellten. Die Anzahl der Starts im wuchs Laufe der Jahre, in diesem Jahr ist erstmals eine negative Tendenz zu verzeichnen, was auch im gesamten Tanzsport in Deutschland Sorge bereitet. Aufgrund der Regelung des kleinen Grenzverkehrs nutzten viele Paare aus Tschechien diese Startmöglichkeit.

Die herausragendsten Paare an diesem Wochenende waren Benedikt Grünberg/



*Familienidyll in den XXL-Sportanlagen. Fotos: privat*

Nadja Knoth, TSC Synchron Chemnitz, die als frisch gebackene Deutschlandpokalsieger Standard alle Turniere der Junioren-I und II-B für sich entschieden, und das heimische Spitzenpaar André Vörtler/Christina Grieger, TSK Residenz Dresden, das als neue Deutsche Vizemeister der Jugend Standard souverän in allen Tänzen die Gäste in seinen Bann zog.

Zum Gelingen des Turnierwochenendes trugen neben den vielen fleißigen Helfern vor allem auch die Wertungsrichter

bei, die jeden Tag in einem Marathon von über acht Stunden die Leistung der Paare bewerteten. Trotz der Zahl "13" blieb das Turnier von Pech und Pannen verschont und so freuen wir uns schon auf den regen Zuspruch im nächsten Jahr (komplette Turnierergebnisse in der Übersicht des LTV Sachsen).

DIANA GRUNDMANN

*Jede Menge Daten über die drei Flächen.*



*Im Turnier Steven Leier/Viktoria Schevtschuk, TC Saxonia Dresden*



# Publikum entscheidet Wertungsrichter dürfen auch Internationales Tanzwochenende im Erzgebirge

**N**icht nur im Winter ist das Erzgebirge eine Reise wert, nein auch im Herbst, denn zu dieser Zeit organisiert der TSC Synchron Chemnitz sein internationales Tanzwochenende. Das junge Team um den Clubvorsitzenden Dr. Gunnar Lippmann hatte in drei Städten Turniere auf die Beine gestellt, die sich sehen lassen können. An allen drei Tagen fanden die Turniere vor ausverkauften Häusern und einem begeisterten Publikum statt.

Die erste Station führte die Tänzer in die Bergstadt Annaberg-Buchholz, dort wurde zum 10. Mal der "Bergstadtpokal" vergeben. 16 Paare aus sechs Nationen waren der Einladung gefolgt. Das Besondere an diesem Turnier ist, dass über Sieg oder Niederlage ausschließlich das Publikum entscheidet. Das Starterfeld präsentierte sich in allen zehn Turniertänzen und jedes Paar wurde detailliert mit Alter, Beruf, Hobbies vorgestellt.

Dass die Annaberger eine fachkundiges Publikum sind, ist schon lange bekannt. Auch dieses Jahr trafen sie eine hervorragende Wahl - sie kürten Michal Dobrowolski/Maria Dobrowolskaja aus St. Petersburg (Russland) zum Publikumsliebbling. Sie gewannen damit den begehrten Bergstadtpokal, eine extra für diesen Anlass geschnitzte Tänzer-Skulptur.

Am Samstag griffen in Chemnitz im ausverkauften Veranstaltungszentrum VAZ "Forum" die internationalen Wertungsrichter in das Geschehen ein. Beim Standardturnier - zum ersten Mal um den "Großen Preis der Klinikum Chemnitz GmbH" - (In diesem Sponsor hat der Tanzsportclub Synchron einen engagierten Partner gefunden.) konnten sich Damian Damielski/Agnieszka Kolanko aus Polen den ersten Preis - sehr dekorativ verpacktes Meißner Porzellan - vor Richard Weigel/Doreen Weigel aus Deutschland und Petr Knesl/Vladimira Matouskova aus Tschechien ertanzen. Publikumsliebbling des Abends wurde das Salzburger Paar Diethard Govekar und Regina Baier. Novum des Abends war ein zusätzliches Wertungsgericht aus den anwesenden Sponsoren - sie kürten den Publikumsliebbling des Abends auch zum Sponsorenliebbling. Selbstverständ-



*Verkehrte Welt: Die Standardsieger Standard: Damian Nanielski/Agnieszka Kolanko im Lateinoutfit und ...*

lich durften auch an diesem Abend verschiedene Showeinlagen nicht fehlen. Die Kleinsten (fünf Jahre) vom TSC bezauberten mit dem Tanz des Jahres "Africola" und die Kinderpaare präsentierten einen super choreographierten Charleston. Mitreißend präsentierten sich die Rollstuhlkinder von Dr. Gunnar Lippmann. Eine Salsa-Formation der Tanzfabrik Chemnitz sowie die Formation "Alte Deutsche Tänze" am Ende des Abends, der sogenannte "Rausschmeißer", ließen einen stimmungsvollen und tänzerisch hochkarätigen Abend ausklingen.

Das Lateinturnier am Sonntag im ebenfalls ausverkauften Kulturzentrum in Schneeberg um den 7. Silberpokal der Bergstadt Schneeberg entschieden Michal Dobrowolski/Maria Dobrowolskaja aus St. Petersburg, die Publikumsliebblinge von Annaberg, für sich, gefolgt von den Chemnitzer Siegern Damian Danielski/Agnieszka Kolanko aus Polen und Michal Nemecek/Tereza Posepna aus Tschechien. Publikumsliebbling wurde hier das Paar Petr Knesl/Vladimira Matouskova aus Tschechien.

KERSTIN KUNZMANN

*... die Sieger Latein Oleg Fedünin/Anna Klimakova in Standardkleidung. Fotos: privat*



Alle Ergebnisse  
in der Übersicht  
des LTVS

# Zwei unter den besten zwölf

## Deutsche Standardmeisterschaft

In diesem Jahr war der TSC Maingold-Casino Offenbach der Gastgeber für die Deutsche Meisterschaft in den Standardtänzen der Hauptgruppe. Langjährige Erfahrungen in der Ausrichtung von Meisterschaften waren das Pfund, mit dem der Ausrichter wuchern konnte, denn immerhin war es die 25. "Deutsche", die der Main-Gold in seiner Vereinsgeschichte vom DTV übertragen bekam. In diesem Jahr waren von 175 gemeldeten Paaren schließlich 158 am Start. Das entspricht etwa dem Starterfeld der Vorjahre.

Besonders gespannt war der Landesverband Sachsen auf das Abschneiden seiner Paare. Zehn sächsische Paare vertraten unsere Landesfarben Weiß-Grün, von denen lediglich vier im Vorjahr schon dabei waren.

Auffallend stark tanzten die Deutschen Kombinationsmeister Christoph Kies/Blanca Ribas Turon (TSC Excelsior Dresden), so dass im Gespräch viele namhafte Funktionäre ihnen eine Endrundenchance einräumten, die für sie sicherlich nicht unverdient gewesen wäre, aber leider hat es nicht gereicht: Ein geteilter 10. Platz (im Vorjahr war es Platz acht) war schließlich das Ergebnis. Für beide war es sicherlich nicht das erträumte Ziel, für den Landesverband blieb der Trost, dass es ein weiteres Sachsen-Paar war, das auf diesen Platz einkam: Oliver Thalheim und Tina Spiesbach (TC Rot-Weiß Leipzig), im Vorjahr "nur" 26. Im Gespräch waren sich viele einig, dass sich bereits in der "24"-er Gruppe (3. Zwischenrunde) eine solche Leistungsdichte und ein so hohes Niveau darbot wie seit langer Zeit nicht. Schätzen wir uns also glücklich, unter diesen Umständen als kleiner Landesverband zwei Paare unter den besten zwölf Standardpaaren Deutschlands zu wissen.

In der zweiten Zwischenrunde konnten für den LTVS folgende Platzierungen erreicht werden (in Klammern die Platzierungen des Vorjahres):

- 28.(40.) Daniel Winkler/Anna Geuchmann, STK Impuls Leipzig
- 34.(59.) Martin Reiß/Corinna Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig
- 49.(86.) Richard Weigel/Doreen Weigel, TSC Serenade Dresden
- 52.(---) Thomas Grusser/Claudia Seidel,

- TSC Excelsior Dresden
- 57.(---) Sebastian Jagiella/Ellen Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig
- 66.(---) Delf Eichhorn/Susann Käst, TC Rot-Weiß Leipzig
- 103.(---) Martin Scammel/Katja Vörtler, TSC Excelsior Dresden

In der Vorrunde verpasste für die Zwischenrunde nur knapp den Anschluss: 109.(79.) Andreas Baumgart/Heike Frommherz, STK Impuls Leipzig

Alles in allem eine erfreuliche Bilanz. Die Neustarter platzierten sich im Mittelfeld, die "alten Hasen" verbesserten sich größtenteils enorm. Auch wenn so manche persönliche Zielstellung nicht erreicht werden konnte, sollte man weniger enttäuscht, vielmehr aber erfreut sein, wie viele Paare man hinter sich ließ.

Etwas Wehmut kommt auf, aber auch Freude, wenn man sieht, wie gut sich Tänzerinnen und Tänzer, die ehemals für Sachsen starteten, jetzt in neuer Partnerschaft für andere Landesverbände positionieren:

- 5. Stanislaw Massold, jetzt Hamburg
- 13. Julia Niemann, jetzt Baden-Württemberg
- 25. Christian Lange, jetzt Niedersachsen
- 31. Ariane Ploetz, jetzt Schleswig-Holstein
- 39. Ronny Hörig, jetzt Hamburg
- 49. Henriette Schaller, jetzt Niedersachsen

An der Spitze gab es recht klare Entscheidungen: Von 45 möglichen "Einsen" verbuchten Sascha und Natascha Karabey 38 für sich, der Rest ging an Mark Friedemann und Claudia Köhler (ehemals STK Impuls Leipzig), die mit fünf Mal Wertungen "1" den Quickstep für sich entschieden.

Eine sehr schöne Deutsche Standardmeisterschaft, an die man sich gern und noch lange zurück erinnern wird.

DR.HGALLE

## Paarnotizen

Bei der Tagung der Leistungssportkommission am 18. November in Leipzig wurden folgende Paare benannt und vom Präsidium des LTV Sachsen bestätigt:

### Landeskader (in alphabetischer Reihenfolge)

Eichhorn/Käst, TC Rot-Weiß Leipzig  
 Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden  
 Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden  
 Hadlich/Hadlich, TSZ Borna/Neukirchen  
 Hörig/Schaller, STK Impuls Leipzig  
 Jagiella/Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig  
 Jörgens/Leopold, TC Rot-Weiß Leipzig  
 Kies/Ribas-Turon, TSC Excelsior Dresden  
 Koschkar/Koschkar, STK Impuls Leipzig  
 Lange/Leonhardt, STK Impuls Leipzig  
 Niemann/Bakuta, STK Impuls Leipzig  
 Reiss/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig  
 Scammel/Vörtler, TSC Excelsior Dresden  
 Thalheim/Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig  
 Vörtler/Grieger, TSK Residenz Dresden  
 Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden  
 Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig

### Reserve (in Reihenfolge)

Bronst/Weiß, TSZ Borna/Neukirchen  
 Jonas/Credo, TSC Excelsior Dresden  
 Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser  
 Mothes/Georgi, TSC Silberschwan Zwickau  
 Vogel/Schettler-Köhler, Orchidee Chemnitz  
 Herrmann/Rothe, TSC Leipzig  
 Groß/Schulz, TSZ im VfL Pirna-Copitz 07

### Talentkader (in alphabetischer Reihenfolge)

Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz  
 Kokorin/Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig  
 Kunitzsch/Seifert, Schwarz-Weiß Freiberg  
 Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden  
 Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser  
 Näther/Zeidler, TSZ Borna/Neukirchen  
 Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden  
 Niemann/Ragtschaa, STK Impuls Leipzig  
 Pagel/Horn, STK Impuls Leipzig  
 Puder/Spenger, TSZ Borna/Neukirchen  
 Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig  
 Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden  
 Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden  
 Sonntag/Kinne, TSC Excelsior Dresden  
 Wellhöfer/Götze, STK Impuls Leipzig  
 Wurch/Jugl, TC Blau-Gelb Grimma  
 Ziebegk/Kuske, TK Blau-Gold Leipzig

### Reserve (in Reihenfolge)

Hammermüller/Derichs, SW-Weiß Freiberg  
 Essinevitch/Drojskova, TK Orchidee Chemnitz  
 Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff  
 Damm/Zaunick, TC Saxonia Dresden  
 Waldhelm/Sarfert, TSC Silberschwan Zwickau  
 Herrmann/Schulze, TC Rot-Weiß Leipzig

## Doppelerfolg für sächsische Rollstuhltanzpaare

Bei der vom VfL Hannover ausgerichteten Deutschen Meisterschaft und dem Deutschlandpokal starteten erstmals zwei Paare des TC Saxonia. Am Nachmittag gewannen Martin Nowack/Jana Brosinske den Deutschlandpokal in den lateinamerikanischen Tänzen und holten somit den Pokal zum zweiten Mal nach Sachsen. Im vergangenen Jahr wurde diese Trophäe von Torsten Schiller/Maria Nowack errungen. Dieses Paar startete in diesem Jahr erstmals bei der Deutschen Meisterschaft und holte den Titel des Deutschen Meisters der LWD1 (stärkere körperliche Behinderung) in den lateinamerikanischen Tänzen nach Dresden.

KATIE TIETZE

Die Deutschen Meister LWD1 (stärkere körperliche Behinderung) Torsten Schiller und Maria Nowack mit den Deutschen Meistern LWD2 (weniger körperliche Behinderung) Dr. Hans Brunner und Barbara Tenge.  
Foto: privat



## 50 Jahre Silberpfeil Pirna

Im fünfzigsten Jahr seines Bestehens feierte der TSC Silberpfeil Pirna mit einem Festakt dieses Ereignis. Freitags trafen sich die über 280 Vereinsmitglieder und viele geladene Gäste des Landkreises, der Stadt Pirna, des Landestanzsportverbandes, des Kreissportbundes sowie Mitglieder befreundeter Tanzsportclubs und Sponsoren zur offiziellen Feier. Neben zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen präsentierte sich der Verein in seiner Vielfältigkeit der bestehenden Gruppen Turniertanz, Breitensport, Line Dance, Jazz- und Modern Dance und Discofox. Die durch die Trainer und Übungsleiter liebevoll zusammengestellten und intensiv geprobt Programme waren ein Spiegelbild der geleisteten Arbeit. Alle kleinen und großen Akteure zeigten vor einem so großen Publikum zum Teil erstmals öffentlich ihr Können.

Am Samstag wurde gemäß der langjährigen Tradition um den "Pokal der Stadt Pirna" getanzt. Über 400 Gäste folgten der Einladung und konnten sich an den Leistungen

der 22 Turnierpaare aus 17 Vereinen der Hauptgruppe A in Standard und Latein erfreuen. Der Sieg in den Standardtänzen ging an Karsten Nägler/Franziska Friedrich (TK Blau-Gold Leipzig), die damit in die S-Klasse aufgestiegen sind. Platz 2 belegten Stephan Fleischer/Anne Weber (TC Saxonia Dresden) vor Oliver Mothes/Daniela Georgi (TSC Silberschwan Zwickau). Ähnlich schwierig war die Entscheidung der Wertungsrichter beim Latein-Finale. Hier gewannen Martin Scammell/Katja Vörtler (TSC Excelsior Dresden) vor Martin Muschick/Katja Brand (TC 91 Cottbus) und Thomas Grusser/Claudia Seidel (TSC Excelsior Dresden).

Auch an diesem Abend überraschten die Vereinsmitglieder das Publikum mit verschiedenen Showeinlagen und trugen somit zum Gelingen des Abends bei. Und ohne den Einsatz der vielen fleißigen Helfer, die sichtbar oder unsichtbar bei der Gestaltung und Vorbereitung der Veranstaltungen mitgewirkt haben, wären beide Feierlichkeiten nicht möglich gewesen.

## Jahreshauptversammlung

Das Präsidium des Landestanzsportverbandes Sachsen e.V. lädt gemäß § 13 Absätze 2 und 5 der Satzung zur Jahreshauptversammlung 2004 ein.

**Sonntag, 28. März 2004**  
**01189 Dresden, Gasthof Coschütz, Kleinnaundorfer Str. 1**

### Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenzahl
3. Aussprache über die Berichte des Präsidiums, der Kassenprüfer und der Beauftragten über die Tätigkeit im Jahr 2003
4. Entlastung für das Jahr 2003
5. Beratung und Verabschiedung des Haushaltplanes 2004
6. Behandlung von Anträgen an die Jahreshauptversammlung einschließlich Bestätigung der Beauftragten für 2004)
7. Entlastung des Präsidiums für die vergangene Wahlperiode
8. Wahl einer Wahlkommission
9. Wahl des Präsidiums gemäß § 15 Absatz 4 der Satzung
10. Wahl der Kassenprüfer gemäß § 17 der Satzung
11. Bekanntgabe der Wahlergebnisse
12. Schlusswort des neuen Präsidenten

Anträge sind bis spätestens 15. Februar 2003 beim Präsidium einzureichen. Die endgültige Tagesordnung, die Berichte und die Anträge erhalten Sie bis spätestens 14. März 2003. Zum Stimmrecht wird bereits jetzt auf § 14 unserer Satzung hingewiesen.

DIETRICH RUPP, PRÄSIDENT DES LTV SACHSEN

## Jugendvoll- versammlung (Wahlversammlung)

Der Jugendausschuss des Landestanzsportverbandes Sachsen lädt zur Jugendvollversammlung 2004 ein.

**Sonntag, 28. März 2004 um 10.00 Uhr**  
**Gasthof Coschütz, Kleinnaundorfer Str. 1,**  
**01189 Dresden.**

Diese Einladung gilt für alle Jugendwarte und Jugendsprecher der Tanzsportvereine des Landes Sachsen.

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht der Jugendwartin
3. Bericht der Jugendsprecherin
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung des Jugendausschusses
6. Kandidatenvorschläge für den neuen Jugendausschuss
7. Wahl der Wahlkommission
8. Wahl des Jugendausschusses
9. Bekanntgabe der Wahlergebnisse
10. Schlusswort

HEIKE HERZBERG, JUGENDWARTIN LTVS

# Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
20.09.2003 HGR-A(STD) (15)	<b>Nachtrag TSC Silberpfeil Pirna/50 Jahre Silberpfeil Pirna</b> 1. Nägler/Friedrich, TK Blau-Gold Leipzig, 2. Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden, 3. Mothes/Georgi, TSC Silberschwan Zwickau, 4. Vorpahl/Langlotz, TC Classic Berlin, 5. Stepanov/Büchner, TK Orchidee Chemnitz, 6. Beuter/Priemer, 1. TSC Dessau
HGR-A(LAT) (9)	1. Scammell/Wörtler, TSC Excelsior Dresden, 2. Muschik/Brand, TC 91 Cottbus, 3. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, 4. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 5. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden, 6. Stepanov/Büchner, TK Orchidee Chemnitz
25.10.2003 HGRA/S(STD) (7)	<b>TSC Hoyerswerda/12. int. Tanzturnier Ehrenpokal des OB der Stadt Hoyerswerda</b> 1. Grusser/Seidel (D), 2. Pytloun/Solnicková (CZ), 3. Kowalski/Fasziszewska (PL), 4. Serafiniak/Gawor (PL), 5. Bruckschweiger/Gessner (A)
HGR-A/S(LAT) (7)	1. Grusser/Seidel (D), 2. Serafiniak/Gawor (PL), 3. Kowalski/Fasziszewska (PL), 4. Bruckschweiger/Gessner (A), 5. Pytloun/Solnicková (CZ)
1.11.2003 KIN-D(STD) (5)	<b>TSK Residenz Dresden/13. Kinder- und Jugendwochenende Dresden</b> 1. Böhme/Gröbe, 2. Kosbab/Gröbe, beide TSC Leipzig, 3. Skoda/Dimova, TSZ im VfL Pirna-Copitz 07, 4. Srkal/Behouková, TK Luna Louny (CZ), 5. Eschenbrenner/Idanov, TSC Blau-Weiß im TV 1975 Paderborn
KIN-D(LAT) (8)	1. Schäfer/Schloms, Royal Dance Berlin, 2. Srkal/Behouková, TK Luna Louny (CZ), 3. Böhme/Gröbe, 4. Kosbab/Gröbe, beide TSC Leipzig, 5. Pohl/Derichs, TSC Kristall Weißwasser, 6. Eschenbrenner/Idanov, TSC Blau-Weiß im TV 1975 Paderborn
KIN-C(STD) (3)	1. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 2. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, 3. Stolear/Boxan, Blau-Weiß Berlin
KIN-C(LAT) (3)	1. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 2. Schäfer/Schloms, Royal Dance Berlin, 3. Stolear/Boxan, Blau-Weiß Berlin
JUN-I-D(STD) (16)	1. Pengel/Bauer, 1. TSC "TK Schwarz-Gold Altenburg", 2. Giersch/Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg 1957, 3. Hung Dinh/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 4/5. Wendt/Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock, 6. Magda/Holinková, STK gebert Ústí nad Labem (CZ)
JUN-I-D(LAT) (17)	1. Uhlig/Uhlig, Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Wendt/Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock, 3. Cederle/Salacová, STK Gebert Ústí nad Labem (CZ), 4. Pengel/Bauer, 1. TSC "TK Schwarz-Gold Altenburg", 5. Schindler/Kitte, TSC Jasmin Görlitz, 6. Magda/Holinková, STK Gebert Ústí nad Labem (CZ)
JUN-I-C(STD) (9)	1. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 2. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Zitrn /Martinovská, STK Gebert Ústí nad Labem (CZ), 4. Henke/Mozden, TC Grün-Gold Görlitz, 5. Klepsch/Plaettau, TSC Blau-Gold Burg, 6. Haupt/Gräubig, TSC Jasmin Görlitz
JUN-I-C(LAT) (10)	1. Zitrn /Martinovská, 2. Sikula/Reissigová, beide STK Gebert Ústí nad Labem (CZ), 3. Kruschel/Radtke, TSC Smaragd Forst, 4. Stolear/Boxan, Blau-Weiß Berlin, Aufstieg, 5. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 6. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst
JUN-II-D(STD) (10)	1. Barow/Garkouscha, Schwarz-Weiß Berlin 1922, 2. Wolff/Brettschneider, TSZ Gera, 3. Spiske/Neumann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg 1957, 4. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden, 5. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 6. Kuchler/Ebert, TSC Silberpfeil Pirna
JUN-II-D(LAT) (8)	1. Wolff/Brettschneider, TSZ Gera, 2. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Drechsler/Schünemann, TC Pasewalk/Strasburg, 4. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden, 5. Urban/Schlammmer, TSC Smaragd Forst, 6. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden
JUN-II-C(STD) (11)	1. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff, 2. Barow/Garkouscha, Schwarz-Weiß Berlin 1922, 3. Finck/Mützlitz, TC Classic Berlin, 4. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 5. Wulff/Poller, TSC Silberschwan Zwickau, 6. jenzowsky/hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg
JUN-II-C(LAT) (11)	1. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda, 2. Dölitzsch/Naake, 1. TSC Oschatz, 3. Sonntag/Kinne, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Jawinski/Droge, TSC Hoyerswerda, 5. Wolff/Brettschneider, TSZ Gera, 6. Finck/Mützlitz, TC Classic Berlin
JUN-I-B(STD) (3)	1. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 2. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 3. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden
JUN-I-B(LAT) (3)	1. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 2. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 3. Bräunlich/Eis, TSG Schwarz-Gelb Berlin
JUG-D(STD) (6)	1. Müller/Adolf, TSC Rose Forst, 2. Kliche/Fischer, TSC Gifhorn, 3. Weber/Weber, TSZ Concordia Berlin, Aufstieg, 4. Benecke/Müller, Magdeburger TSC Grün-Rot, 5. Heintze/heintze, TC Rot-Gold Meißen, 6. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera
JUG-D(LAT) (7)	1. Oldenburg/Knuth, TT Greifswald, Aufstieg, 2. von Ziegler/Steinmann, TSZ Concordia Berlin, 3. Redel/Merker, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, Aufstieg, 4. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera, 5. Schadock/Janisch, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 6. Müller/Adolf, TSC Rose Forst
JUG-C(STD) (16)	1. Schmidgal/Bröse, TSC Magdeburg, Aufstieg, 2. Kitsche/Jacob, TC Zernst, 3. Bakes/Steflová, STK Gebert Ústí nad Labem (CZ), 4. Gerbatsch/Krüger, TSK Residenz Dresden, 5. Späte/Lange, TSC Leipzig, 6. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz
JUG-C(LAT) (16)	1. Beuß/Bastian, TSA des TTC Allround Rostock, 2. Bräuer/Zielke, TSZ Borna/Neukirchen, 3. Bakes/Steflová, STK Gebert Ústí nad Labem (CZ), 4. Brabetz/Faust, 5. Weber/Weber, 6. Ilzig/Kulmann, alle TSZ Concordia Berlin, 7. Oldenburg/Knuth, TT Greifswald
JUG-B(STD) (12)	1. Leier/Schewtschuk, TC Saxonia dresden, 2. Friebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz, 3. Sinisterra/Pilch, TSC Blau-Silber Berlin, 4. Jäger/Lorenz, TC Classic Berlin, 5. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 6. Rikowsky/Schröter, TC Galaxy Dresden
JUG-B(LAT) (6)	1. Wellhöfer/Hairapetjan, STK Impuls Leipzig, 2. Radtke/Litschko, TSA des TTC Alround Rostock, 3. Nguyen-Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 4. Leier/Schewtschuk, TC Saxonia Dresden, 5. Rikowsky/Schröter, TC Galaxy Dresden, 6. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff
01.11.2003 HGR-B(STD) (9)	<b>TSC Blau-Gold Bischofswerda/Töpferpokal</b> 1. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 2. Krüger/Pöhler, TK Orchidee Chemnitz, 3. Wedel/Schuster, TSK Residenz Dresden, 4. Nowak/Hering, TSC Excelsior Dresden, 5. Richter/Richter, TSC Blau-Silber Berlin, 6. Stammwitz/Pluntke, TSC Excelsior Dresden
HGR-B(LAT) (4)	1. Blödner/Kurth, TC Kristall Jena, 2. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 3. Nowak/Hering, Trodler/Reitmann, beide TSC Excelsior Dresden
HGR-A(STD) (10)	1. Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden, 2. Groß/Schulz, TSZ im VfL Pirna-Copitz 07, 3. Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser, 4. Winde/Pöschko, TSC Blau-Silber Berlin, 5. Wiechert/Veit, TSC Synchron Chemnitz, 6. Zehrfuß/Fischer, TSZ Concordia Berlin
HGR-A(LAT) (4)	1. Muschik/Brandt, TC 91 Cottbus, 2. Smidowicz/Streller, Kristall Weißwasser, 3. Blödner/Kurth, Kristall Jena, 4. Richter/Richter, Blau-Weiß Berlin
02.11.2003 JUN-I-D(STD) (4)	<b>TSK Residenz Dresden/13. Kinder- und Jugendwochenende Dresden</b> 1. Went/Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock, 2. Tischer/Buchwald, TSC Jasmin Görlitz, 3. Arndt/Henrich, TSC Silberpfeil Pirna, 4. König/Engelhardt, TSK Residenz Dresden
JUN-I-D(LAT) (6)	1. Went/Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock, 2. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 4. Arndt/Heinrich, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Tischer/Buchwald, TSC Jasmin Görlitz, 6. König/Engelhardt, TSK Residenz Dresden
JUN-I-C(STD) (7)	1. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 2. Henke/Mozden, TC Grün-Gold Görlitz, 3. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst, 5. Haupt/Gräubig, TSC Jasmin Görlitz, 6. Göpfert/Lesch, TSC Synchron Chemnitz
JUN-I-C(LAT) (5)	1. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 2. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst, 3. Stähr/König, TSC Lausitz Cottbus, 4. Haupt/Gräubig, TSC Jasmin Görlitz, 5. Göpfert/Lesch, TSC Synchron Chemnitz
JUN-II-D(STD) (11)	1. Barow/Garkouscha, Schwarz-Weiß Berlin 1922, 2. Faust/Wolf, TSV Schwarz-weiß Freiberg, 3. Nadolski/Glisczynski, Braunschweiger TSC, 4. Wolff/Brettschneider, TSZ Gera, 5. Köhler/Neuhäuser, TSZ Borna/Neukirchen, 6. Spuhn/Hentrich, TSV Rot-Weiß Zerbst
JUN-II-D(LAT) (11)	1. Wolff/Brettschneider, TSZ Gera, 2. Köhler/Neuhäuser, TSZ Borna/Neukirchen, 3. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Buschak/Klahr, 1. TSC Frankfurt/Oder, 4. Drechsler/Schühmann, TC Pasewalk-Strasburg, 6. Spuhn/Hentrich, TSV Rot-Weiß Zerbst, 7. Kuchler/Ebert, TSC Silberpfeil Pirna
JUN-II-C(STD) (14)	1. Barow/Garkouscha, Schwarz-Weiß Berlin 1922, Aufstieg, 2. Janoleit/Nadowski, Braunschweiger TSC, 3. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff, Aufstieg, 4. Vejvoda/Mikesková, TTK Mini M Liberec (CZ), 5. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau, 6. Finck/Mützlitz, TC Classic Berlin
JUN-II-C(LAT) (13)	1. Novak/Vollmer, 1. TSC Frankfurt/Oder, Aufstieg, 2. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda, Aufstieg, 3. Sonntag/Kinne, TSC Silberpfeil Pirna, Aufstieg, 4. Jawinski/Droge, TSC Hoyerswerda, 5. Wolff/Brettschneider, TSZ Gera, Aufstieg, 6. Vejvoda/Mikesková, TK Mini M Liberec (CZ)
JUN-II-B(STD) (11)	1. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 2. Niemann/Ragtschaa, STK Impuls Leipzig, 3. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 4. Martino/Mar-

JUN-II-B(LAT) (10)	tino, Blau-Gold-Club im HRC 1880 Hannover, 5. Hammermüller/Götze, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 6. Wellhöfer/Hairapetjan, STK Impuls Leipzig 1. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 2. Wellhöfer/Hairapetjan, 3. Niemann/Ragtschaa, beide STK Impuls Leipzig, 4. Hammermüller/Götze, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Näther/Zeidler, TSZ Borna/Neukirchen, 6. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser
JUG-D(STD) (6)	1. Eichler/Gerbatsch, TSK Residenz Dresden, 2. Miller/Adolf, TSC Rose Forst, 3. Kliche/Fischer, TSC Gifhorn, 4. Heintze/Heintze, TC Rot-Gold Meißen, 5. Gemmecke/Albe, TSZ Concordia Berlin, 6. Schiller/Zaborowski, TSC Lausitz Cottbus
JUG-D(LAT) (7)	1. von Ziegeler/Steinmann, TSZ Concordia Berlin, Aufstieg, 2. Eichler/Gerbatsch, TSK Residenz Dresden, 3. Gemmecke/Albe, TSZ Concordia Berlin, 4. Schadock/Janisch, TSC Sangerstadt Finsterwalde, 5. Schiller/Zaborowski, TSC Lausitz Cottbus, 6. Miller/Adolf, TSC Rose Forst
JUG-C(STD) (15)	1. Kitsche/Jacob, TC Zerbst, 2. Gerbatsch/Krüger, TSK Residenz Dresden, 3. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz, 4. Böhm/Pusch, 1. TSC Frankfurt/Oder, 5. Freche/Starostenkova, Braunschweiger TSC, 6. Schadock/Janisch, TSC Sangerstadt Finsterwalde
JUG-C(LAT) (12)	1. Groß/Schulz, TSZ im VfL Pirna-Copitz 07, 2. Bräuer/Zielke, TSZ Borna/Neukirchen, 3. Weber/Weber, TSZ Concordia Berlin, 4. Grimm/Rössel, TSZ Gera, 5. Ilzig/Kulmann, TSZ Concordia Berlin, 6. Freche/Starostenkova, Braunschweiger TSC
JUG-B(STD) (13)	1. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 2. Leier/Schewtschuk, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 3. Friebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz, 4. Rikovsky/Schröter, TC Galaxy dresden, 5. Zechel/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
JUG-B(LAT) (10)	1. Klängenberger/Nielitz, Frankfurt/Oder, 2. Fleischer/Weber, Saxonia Dresden, 3. Heitbreder/Boegel, Frankfurt/Oder, 4. Nguyen-Hong/Renner, Residenz Dresden, 5. Buro/Richter, TSA Tanzteam Wilsdruff, 6. Kruschel/Schlegel, TSC Smaragd Forst, 7. Ulrych/Votipková, Koloseum TK Plzen (CZ)
JUG-A(STD) (8)	1. Vörtler/Grieger, Residenz Dresden, 2. Fleischer/Weber, Saxonia Dresden, 3. Groß/Schulz, VfL Pirna-Copitz, 4. Nguyen-Hong/Renner, Residenz Dresden, 5. Leier/Schewtschuk, Saxonia Dresden, 6. Martino/Martino, Blau-Gold-Club Hannover, 7. Hammermüller/Götze, Schwarz-Weiß Freiberg
JUG-A(LAT) (5)	1. Vörtler/Grieger, TSK residenz Dresden, 2. Klängenberger/Nielitz, 1. TSC Frankfurt/Oder, 3. Mares/Srbová, STK Gebert Ústí nad Labem (CZ), 4. Heinrich/Matthes, TSZ Gera, 5. Jansen/Blockus, TC Seestern Rostock
08.11.2003	1. TSC Oschatz
JUG-B(STD) (4)	1. Zechel/Pritzsche, Silberpfeil Pirna, 2. Heitbreder/Boegel, TSC Frankfurt/Oder, 3. Krampe/Becker, TSC Oschatz, 4. Hedt/Stube, TC Classic Berlin
08.11.2003	TSC Leipzig/Herbstturnier
KIN-D(LAT) (3)	1. Spaeth/Zielske, 1. TSC Blau-Gold Weißenfels, 2. Kosbab/Gröbe, 3. Böhme/Gröbe, beide TSC Leipzig
JUN-II-D(STD) (4)	1. Schmidt/Holzhausen, TK Blau-Gold Leipzig, 2. Soiske/Neumann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 3. Spors/Buchmann, TSA des Wernigeröder SV Rot-Weiß 1949, 4. Schneider/Taube, 1. TSC Oschatz
JUN-II-D(LAT) (4)	1. Schmidt/Holzhausen, TK Blau-Gold Leipzig, 2. Spors/Buchmann, TSA des Wernigeröder SV Rot-Weiß 1949, 3. Schneider/Taube, 1. TSC Oschatz, 4. Brigula/Schade, 1. TSC "TK Schwarz-Gold Altenburg"
JUN-II-C(STD) (10)	1. Lehmann/Horn, 2. Bahke/Sagner, beide TSC Leipzig, 3. Schniske/Treichel, TSC Magdeburg, 4. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau, 5. Wieschollek/Wieschollek, TSV Grün-Gold Erfurt, 6. Mennigke/Richter, TC Schwarz-Silber Halle
JUN-II-C(LAT) (7)	1. Bahke/Sagner, 2. Lehmann/Horn, beide TSC Leipzig, 3. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau, 4. Tschach/Kollmey, 5. Thutewohl/Kosbab, beide TSC Leipzig, 6. Mennigke/Richter, TC Schwarz-Silber Halle
JUG-C(STD) (10)	1. Späte/Lange, TSC Leipzig, 2. Müller/Maretzky, TSC Magdeburg, 3. Redel/Merker, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 4. Gerbatsch/Krüger, 5. Reuschel/Hirschfeld, beide TSK Residenz Dresden, 6. Herfurt/Etzrodt, TSC Lausitz Cottbus
JUG-C(LAT) (6)	1. Späte/Lange, TSC Leipzig, 2. Müller/Maretzky, TSC Magdeburg, 3. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 4. Redel/Merker, TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 5. Weilandt/Schack, TC Seestern Rostock, 6. Hinkel/Albrecht, TSK Residenz Dresden
JUG-B(STD) (5)	1. Mießler/Zoladkiewicz, TSZ Borna/Neukirchen, 2. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig, 3. Kunze/Bethlehem, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, Weber/Schade, 1. TSC "TK Schwarz-Gold Altenburg", 6. Heitbreder/Boegel, 1. TSC Frankfurt/Oder
JUG-B/A(LAT) (6)	1. Heitbreder/Boegel, 1. TSC Frankfurt/Oder, 2/3. Wehrfeld/frank, TSC Leipzig, 3. Rutkowski/Albrecht, TSA des Wernigeröder SV Rot-Weiß 1949, 4. Herrmann/Rothe, TSC Leipzig, 5. Drenda/Rudat, TC Kristall Jena, 6. Weber/Schade, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
JUG-A(STD) (4)	1. Herrmann/Rothe, TSC Leipzig, 2. Hermann/Tecza, Braunschweiger TSC, 3. Rutkowski/Albrecht, TSA des Wernigeröder SV Rot-Weiß 1949, 4. Groß/Schulz, TSZ im VfL Pirna-Copitz
HGR-D(STD) (10)	1. Haine/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Schermelleh/Raether, TC Brillant Berlin, 3. Hornberger/Vogel, TC Kristall Jena, 4. Naumann/Schlevoigt, Magdeburger TSC Grün-Rot, 5. Weigel/Höchsmann, TSC Serenade Dresden, 6. Vesper/Fett, TSC Magdeburg
HGR-D(LAT) (8)	1. Schermelleh/Raether, TC Brillant Berlin, 2. Horberger/Vogel, TC Kristall Jena, 3. Weigel/Höchsmann, TSC Serenade Dresden, 4. Schubert/Mallon, 5. Kembach/Heger, beide TSC Leipzig, 6. Haine/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna
HGR-C(STD) (4)	1. Haine/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Simke/Limberg, TC Galaxy Dresden, 3. Kapell/Wzrl, TTC Allround Rostock, 4. Wegwerth/Dürre, TSA des Wernigeröder SV Rot-Weiß 1949
HGR-C(LAT) (3)	1. Schermelleh/Raether, TC Brillant Berlin, 2. Kaczorowski/Tröbs, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Kapell/Wurll, TTC Allround Rostock
15.11.2003	TSC Silberpfeil Pirna
JUN-I-D(STD) (9)	1. Pechel/Bauer, 1. TSC "TK Schwarz-Gold Altenburg", 2. Becher/Knorreck, TSC Magdeburg, 3. Bergner/Böhme, TC Galaxy Dresden, 4. Arndt/Heinrich, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Wagner/Wiehr, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 6. Jäckel/Reichel, TSC Hoyerswerda
JUN-I-D(LAT) (10)	1. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden, 2. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, Aufstieg, 3. Pengel/Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 4. Becher/Knorreck, TSC Magdeburg, 5. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 6. Arndt/Heinrich, TSC Silberpfeil Pirna
JUN-II-D(STD) (10)	1. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden, 2. Richter/Reinhardt, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Schneider/Taube, 1. TSC Oschatz, 4. Wierik/Petschik, TSC Hoyerswerda, 5. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst, 6. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden
JUN-II-D(LAT) (10)	1. Graf/Weiß, TC Galaxy dresden, 2. Richter/Reinhardt, 3. Küchler/Ebert, beide TSC Silberpfeil Pirna, 4. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst, 5. Akalowski/Frenzel, TSC Hoyerswerda, 6. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden
HGR-D(STD) (8)	1. Haine/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Jürgens/Liebegall, 3. Kotsch/Schulz, 4. Svoboda/Schulz, alle Tanzakademie Berlin, 5. Weigel/Höchsmann, TSC Serenade Dresden, 6. Burkul/Linke, TSC Imperial Berlin
HGR-D(LAT) (4)	1. Haine/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Weigel/Höchsmann, TSC Serenade Dresden, 3. Kotsch/Schulz, Tanzakademie Berlin, 4. Illinger/Lossin, TSC Excelsior Dresden
15.11.2003	TSC Synchron Chemnitz/Großer Preis der Klinikum Chemnitz gGmbH, Einladung int.
HGR-A/S(STD) (12)	1. Danielki/Kolanko (PL), 2. Weigel/Weigel (D), 3. Knesl/Matousková (CZ), 4. Fedünin/Glimakova (RUS), 5. Nemecek/Posepna (CZ), 6. Zeglen/Zubrowska (PL)
16.11.2003	TSC Synchron Chemnitz/7. Silberpokal der Stadt Schneeberg, Einladung int.
HGR-A/S(LAT) (12)	1. Fedünin/Glimakova (RUS), 2. Danielki/Kolanko (PL), 3. Nemecek/Posepna (CZ), 4. Knesl/Matousková (CZ), 5. Vogel/Schettler-Köhler (D), 6. Heß/Weinhold (D)
22.11.2003	1. TSC Grün-Gold Leipzig/9. Bernsteinturnier
HGR-A(STD) (18)	1. Koschkar/Koschkar, STK Impuls Leipzig, 2. Scheibe/Schubert, 3. Walther/Zielske, beide 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 4. Cichowski/Cichowski, TK Blau-Silber Magdeburg, 5. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden, 6. Stinka/Soucková, TK Metronom Praha (CZ), 7. Winde/Pöschke, TSC Blau-Silber Berlin
HGR-A(LAT) (10)	1. Kunstyr/Karochová, TK Maestro Praha (CZ), 2. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 3. Gutmuths/brox, 1. TSC Dressau, 4. Dufek/Gobyová, TK Astra Praha (CZ), 5. Glück/Torosow, TC Saxonia Dresden, 6. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden